

INF Informations- und Dateninfrastruktur

Wolfram Horstmann
Stefan Liebig
Christian Meyer
Johanna Vompras
N.N.

Dieses Projekt übernimmt mit dem Aufbau und der Administrierung einer virtuellen Forschungsumgebung zentrale Servicefunktionen im Bereich der Daten- und Informationsinfrastruktur. Es entwickelt und implementiert Standards der Dokumentation für die generierten Daten, entwirft Anonymisierungskonzepte zur Archivierung und übernimmt methodologische Beratungsfunktionen. Dazu wird eine drei Elemente umfassende virtuelle Forschungsumgebung aufgebaut:

- Eine konventionelle **Arbeitsplattform**, über die die notwendigen IT-Ressourcen für die Teilprojekte sowie den gesamten SFB bereitgestellt werden. Diese Arbeitsplattform bietet den Forschenden eine effektive Unterstützung bei ihrer sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis, indem sie verschiedene Werkzeuge der täglichen Arbeit (wie die Ablage und Verwaltung von Dokumenten und Publikationen) sowie Verwaltungswerkzeuge (z.B. für das Projektmanagement, kollaborative Dokumentation und Wissensaustausch, Kalender, Forum, Blogs, etc.) in einer einzigen, an die spezifischen Anforderungen der Teilprojekte und an die Arbeitsweisen der Forschenden angepassten Informationsinfrastruktur zusammenfasst.
- eine **Forschungsdatenplattform**, die den innovativen Anteil dieses Projektes darstellt und mit der sich Elemente des Forschungsdatenmanagements und der Weiterentwicklung der sozialwissenschaftlichen Methodik verbinden. Diese Plattform stellt Dienste zur Archivierung und Nachnutzung von Datensätzen zur Verfügung und ist für die infrastrukturelle und methodologische Koordination der Dokumentation der Daten zuständig. Die Dokumentation des gesamten Datenlebenszyklus – von der Projektidee bis hin zur Datenanalyse und Datenarchivierung - geschieht dabei über die Implementierung und Anwendung des Metadaten-Standards DDI3.x (*Data Documentation Initiative*) in allen Teilprojekten.
- ein **Schnittstellenmodul**, mit dem die externe Anbindung an bestehende Informationsressourcen (z.B. SOEP, FDZ, DSZ) hergestellt und weitere Werkzeuge für den Datenaustausch zur Verfügung eingesetzt werden. Zum Beispiel erfordert ein reibungslos funktionierender Datenaustausch zwischen heterogenen Informationsressourcen diverse Transformationsfunktionen zur Vereinheitlichung von Terminologien (z.B. DDI-Elemente) und Datenformaten (z.B. Output diverser Statistik-Programme). Desweiteren wird durch das Schnittstellenmodul der Web-Auftritt des SFBs aufgebaut und administriert sowie eine längerfristige externe Nutzung der generierten Daten gesichert.

Durch die Erweiterung der klassischen Funktionen des Aufbaus und der Pflege der Informations- und Dateninfrastruktur übernimmt dieses Teilprojekt Entwicklungs- und Beratungsfunktionen im Bereich der IT-Infrastruktur und der empirischen Forschungsmethoden. Insgesamt leistet es damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethodik und zum Ausbau der Dateninfrastruktur für mit unterschiedlichen Methoden (qualitativ-quantitativ) und an unterschiedlichen Einheiten (Situationen, Personen, Betriebe) gewonnenen Daten.